

# NEWS

**GSI SLV**  
joined for welding

## DVS und GSI wieder gemeinsam auf der „Schweißen & Schneiden“

Vom 16. bis 21. September 2013 sind die Augen aller schweißtechnisch Interessierten nach Essen gerichtet. Dort findet die weltweit bedeutendste schweißtechnische Fachmesse statt. Die internationale Fachwelt rund ums Fügen, Trennen und Beschichten wird erneut in Essen zusammenkommen und das gesamte Spektrum an Produkten, Verfahren, Dienstleistungen und Maschinen präsentieren. Die idealen Träger der Messe, der DVS und die GSI-Institute haben in Halle 12 wieder ein spannendes Programm für alle Partner und Besucher der Messe zusammengestellt.



Dabei wird der Gemeinschaftsstand von DVS und GSI erneut als Treffpunkt sowohl für junge innovative Nachwuchskräfte als auch für die erfahrenen alten Hasen dienen.

Ein großer Teil der Ausstellungsfläche steht zur Beratung rund um das Thema DIN EN 1090 zur Verfügung. So wird auf der Grundlage des SLV-Musterhandbuches 1090 für jeden Betrieb ganz konkret über notwendige Dokumentationen und weitere Schritte bis zur Zertifizierung gesprochen. Die Zertifizierung selbst wird von der DVS Zert angeboten, deren Beratungsfachkräfte den Messebesuchern ebenfalls ständig zur Verfügung stehen.

Ein weiteres Schwerpunktthema wird die moderne Ausbildung in allen Facetten der Schweißtechnik sein. So können Fernlehrgänge getestet, moderne Lernplattformen erläutert und GSI SLV Schweißtrainer erprobt werden. Damit soll die Tür zur modernen Schweißerausbildung für alle geöffnet werden. Der Stand von DVS und GSI wird dabei wieder zur Plattform unterschiedlichster Ausbildungsansätze, deren Integration in die Ausbildung hier diskutiert werden kann. Entscheidungshilfe im Rahmen der Personalentwicklung geben damit die Ausbildungsfachleute von DVS und GSI zu allen Facetten der Ausbildung von Schweißern und schweißtech-

nischem Fachpersonal. Auf der Basis aller Kombinationen von Selbstlernprogrammen, softwaregestützten Lehrmaterialien und Präsenzlehrgängen werden Lösungs- und Finanzierungsansätze für Personalveränderungsmaßnahmen vorgestellt.

Mitten auf dem Stand in Halle zwölf wird ein im Vergleich zu 2009 deutlich vergrößertes Vortragsforum mit verschiedenen fachlichen Schwerpunkten angeboten. Hier werden neben konkreten Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung auch Beispiele für moderne Anlagentechnik und für den Einsatz moderner Fügeverfahren vorgestellt.

Neben dem rein fachlichen Interesse an den technischen Neuerungen ist es Tradition bei uns in der Schweißtechnik, Entwicklungen auch mit interessierten Menschen voranzutreiben. Hier bilden die beiden Standpartys von DVS und GSI am Montag und Dienstag ausreichend Raum für einen lebendigen Erfahrungsaustausch.

Spannend wird es jeweils am Nachmittag auf dem Gemeinschaftsstand, wenn die Fachleute im Rahmen der Fernsehübertragung des DVS TV unter Moderation einer charmanten Redakteurin kontrovers diskutieren.

Selbstverständlich ist auf unserem Stand auch Raum für individuelle Begegnungen, während derer für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Sie suchen neue Ideen für Ihr berufliches Weiterkommen? Sie suchen Impulse für die Steigerung Ihrer Produktivität? Sie haben Interesse an technischen Neuorientierungen in der Schweißtechnik? Sie wollen interessante Gesprächspartner in der Schweißtechnik kennen lernen?

Dann kommen Sie zu uns in Halle 12 Stand C110.

Wolfgang Hildebrand-Peters,  
Leiter der Bildungszentren Rhein-Ruhr

## Führungswechsel in den Geschäftsführungen von DVS und GSI

Düsseldorf, 25. Februar 2013. Bedeutende personelle Veränderungen haben sich an der Spitze des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. sowie in der Leitung seiner Beteiligungsgesellschaft GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH ergeben.

Mit Wirkung zum 14. Februar 2013 hat Professor Dr.-Ing. Steffen Keitel, seit 2005 alleiniger Geschäftsführer der GSI, die Leitung der Gesellschaft auf eigenen Wunsch abgegeben, um sich zukünftig verstärkt der Leitung der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt SLV Halle GmbH widmen zu können. Für die SLV Halle ist Professor Keitel bereits seit 1987 tätig – seit 1993 in der Geschäftsführung dieser Beteiligungsgesellschaft des DVS.

Zum neuen Geschäftsführer der GSI wurde vom Gesellschafterausschuss der GSI Dr.-Ing. Klaus Middeldorf berufen, der in diesem Zusammenhang zum 11. Februar 2013 seine Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer des DVS beendet hat. Zu seinem Nachfolger an der Spitze des Verbandes hat das DVS-Präsidium Herrn Berthold

Kösters berufen. Seines Zeichens Kaufmann und bisheriger Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers.

Sein Vorgänger Dr.-Ing. Klaus Middeldorf begann seine Tätigkeit beim DVS im August 1999 als Geschäftsführer der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS. Diese Aufgabe führte er auch weiter, als er zum 1. Januar 2006 mit der Hauptgeschäftsführung des DVS betraut wurde. „Der DVS, die GSI und auch die DVS Media GmbH arbeiten seit jeher eng zusammen“, erklärt Middeldorf. „Mit meinem Wechsel in die Geschäftsführung der GSI sind für mich neue persönliche Herausforderungen verbunden, die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen dem Verband und seinen Beteiligungsgesellschaften wird davon jedoch auch profitieren und neue strategische Möglichkeiten eröffnen.“

Berthold Kösters ist bereits seit 1992 in verschiedenen Funktionen beim DVS tätig. Als Stellvertretender Hauptgeschäftsführer war er seit 1. Januar 2006 vor allem für die Bereiche Finanzen, Personal und Organisation verantwortlich.

*Uta Tschakert, DVS e. V.*

## International Meritorious Certificate Award verliehen

Herrn Dr. Klaus Middeldorf, seit Februar 2013 neuer Geschäftsführer der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH, wurde auf der letzten Sitzung der American Welding Society AWS im November 2012 in Las Vegas der „International Meritorious Certificate Award“ für seine Verdienste um die weltweite Schweißindustrie verliehen.

*Christian Ahrens, Ressort Ausland*

## 10. Fachtagung „Fügen und Konstruieren im Schienenfahrzeugbau“

Der Einladung nach Halle zur Jubiläumsveranstaltung im Mai 2013 folgten 177 Teilnehmer. Traditionell standen Fragen der Konstruktion, der Fertigung und natürlich der Qualitätssicherung im Mittelpunkt der Veranstaltung, die das Zusammenwirken zwischen den Fahrzeugherstellern, dem Eisenbahn-Bundesamt und der Deutschen Bahn AG als Betreiber sehr eindrucksvoll illustrieren konnte. Dabei wurde besonders die Rolle des Koordinierungsausschusses (KoA) zum Schweißen an Schienenfahrzeugen im nationalen Maßstab und des European Committee for Welding of Railway Vehicles (ECWRV) mit europäischer Ausrichtung deutlich. Zudem lieferten elf Firmenaussteller Anregungen für den vielfältigen Erfahrungsaustausch, der auch mit der Abendveranstaltung im Mohrensaal der Gaststätte „Zum Mohr“ einen ansprechenden Rahmen fand. Hier brachte zu fortgeschrittener Stunde eine kurze Präsentation zur Rettung der Halleschen Schmalspurbahn, dem „Peißnitzexpress“, eine willkommene Abwechslung am Rande des Geschehens um die großen Schienenfahrzeuge. Die kleine Bahn war in ihrem Fortbestand gefährdet, weil die Stadt Halle als Eigentümerin die finanziellen Mittel für die Sanierungsarbeiten in Vorbereitung der bevorstehenden Hauptuntersuchung nicht aufbringen konnte. Auf Initiative der SLV Halle gründete sich ein Bündnis Hallescher Unternehmen, das die Sanierungsarbeiten anpackte, die immerhin den gleichen Regularien unterworfen waren, wie bei den großen Reise- und Güterfahrzeugen. Diese Aktivitäten wurden ganz wesentlich durch die SLV Halle koordiniert und brachten letztlich den gewünschten Erfolg: Die HU der Bahn verlief erfolgreich, die Bahn fuhr am Karfreitag des Jahres 2013 wieder für ihre kleinen und großen Fahrgäste, und das nur ca. drei Monate nach Beginn der Arbeiten.

Nach Ende der Veranstaltung wurden die Gäste mit zwei historischen Straßenbahnen und einem Oldtimer-Reisebus in Ihre Unterkünfte gefahren, ein gelungener Abschluss nach einem sehr angenehmen und kurzweiligen Event zwischen zwei hochinteressanten Konferenztagen.

*Axel Börner, SLV Halle*

## CALL FOR PAPERS - 14. TAGUNG „SCHWEIßEN IN DER MARITIMEN TECHNIK UND IM INGENIEURBAU“

Die traditionsreiche, nunmehr 14. Tagung findet am 15./16. April 2014 in Hamburg nach einjähriger Pause wieder in gewohntem Rahmen statt. Nach einer Betriebsbesichtigung in Hamburg wird die Tagung auf der Rickmer Rickmers mit einem Begrüßungsabend eröffnet. In der Elbkuppel des Hotel Hafens Hamburg werden am folgenden Tag interessante Themen der Schweißtechnik behandelt. Eine kleine Industrieausstellung im Foyer des Tagungssaales ergänzt das Programm.

Veranstalter sind der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. - Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein, die Schiffbautechnische Gesellschaft e.V. und die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH.

Die Tagung wendet sich an Fachleute, die sich mit dem Schweißen in der maritimen Technik, im Ingenieurbau sowie im Maschinen- und Anlagenbau beschäftigen. Die Vorträge sollen 20 Minuten nicht überschreiten, damit genug Zeit für Diskussionen besteht.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Schweißtechn. Fertigung im Schiff-, Stahl- u. Stahlwasserbau

- Schweißtechnik im Maschinen- und Apparatebau sowie für Druckgeräte und Kraftwerke
- Schweißtechnik im Windenergieanlagenbau On- und Offshore
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Schweißtechnik
- Besondere schweißtechnische Bauwerke
- Regelwerke und Standards, Neuerungen und Umsetzung in der Praxis
- Konstruktion und Dimensionierung schweißtechnischer Bauwerke
- Qualitätssicherung, Verantwortlichkeiten und Dokumentation
- Fügen von nichtmetallischen Werkstoffen
- Entwicklungen in der Schweißtechnik
- Überwachung, zerstörungsfreie Prüfung und Inspektionen von Schweißkonstruktionen
- Schadensfälle und Reparatur
- Korrosionsschutzgerechte Schweißkonstruktionen

Die Teilnehmer sind erfahrungsgemäß an praxisnahen, aber auch zukunftsweisenden Themen interessiert. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge bis zum **15. 8. 2013** an das Tagungsbüro, Frau Heike Rautenberg (tagungsbuero@slv-nord.de).

*Sven Noack, SLV Nord*

## GSI mbH - Mitglied im Deutschen Stahlbau-Verband

Stahlbau und das Schweißen, Prüfen und Schützen gehören zusammen. Dies hat sich in zahlreichen Gremien, wo die Vertreter des Deutschen Stahlbau-Verbandes DSTV und der GSI mbH seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, immer wieder bestätigt. Folgerichtig ist seit dem 01. Januar 2013 die GSI mbH

nun förderndes Mitglied im Deutschen Stahlbau-Verband DSTV. Somit kann die Zusammenarbeit zukünftig noch weiter intensiviert und den Stahlbauunternehmen eine noch breitere Informationsplattform angeboten werden.

*Jörg Mährlein, Leitstelle Metallbau*

## Thermische Spritzprozesse als Korrosionsschutz großer Stahlstrukturen Erweiterung des Wissensstandes aus prozesstechnischer Sicht

Thermisch gespritzte Schichten aus Zink, Aluminium und ihren Legierungen werden häufig zum Korrosionsschutz von Stahlbauten, auch bei aggressiven Umgebungsbedingungen eingesetzt (z. B. Brückenbau, Stahltürme, Turmflansche im Offshore-Anlagenbau, usw.). Die Qualität dieser Schichten hat einen bedeutenden Einfluss auf die Dauerhaftigkeit und implizit auf die Life-Cycle-Costs der Stahlkonstruktionen.

Die GSI mbH, NL SLV Duisburg, führte zwischen März 2011 und Februar 2013 im Rahmen eines BMWI-Programms „Transfer von FuE-Ergebnissen durch Normung und Standardisierung“, ein öffent-

lich gefördertes Forschungsprojekt mit dem Thema „Offshore-Windkraftanlagen - Korrosionsschutzarbeiten durch thermisches Spritzen - Anforderungen und Strategien der thermischen Spritzprozessdurchführung“ durch (Förderkennzeichen 01FS11001). Die Projektarbeiten widmeten sich der Frage, ob die verschiedenen Spritzmethoden, und -positionen sowie auch der Ausführungsort einen Einfluss auf die Qualitätsmerkmale und auf das Korrosionsverhalten der Spritzschichten ausüben.

Im Rahmen des Projektes wurden ZnAl-Schichten unter praxisrelevanten Bedingungen hinsichtlich der thermischen Spritzprozesse und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Spritzparameter auf Werkstückssubstrate aufgebracht. Um die Qualität der hergestellten Schichten zu beurteilen, wurden diese im Zustand „wie gespritzt“ und „wie gespritzt und versiegelt“ untersucht. Neben z. B. Rauheitsmessungen und Haftfestigkeitsprüfungen erfolgten auch, nach metallographischer Präparation, mikroskopische Untersuchungen. Um die Korrosionsbeständigkeit der Schichten zu untersuchen, wurden Laborprüfungen in Form von VDA-Wechselfests und elektrochemische Korrosionsprüfungen durchgeführt.

Die durch das Projekt erworbenen Ergebnisse sollen zur Erweiterung des Kenntnisstandes über eine geeignete Ausführung der Spritzprozesse in der Praxis führen. Die Umsetzung des erlangten Know-hows wird zur Ergänzung der vorhandenen Norm, die zurzeit im Bauwesen zum Korrosionsschutz von Stahlbauteilen mit thermisch gespritzten Schichten aus Zink, Aluminium und ihren Legierungen (DIN EN ISO 2063) verwendet.

Die durch das Projekt erworbenen Ergebnisse sollen zur Erweiterung des Kenntnisstandes über eine geeignete Ausführung der Spritzprozesse in der Praxis führen. Die Umsetzung des erlangten Know-hows wird zur Ergänzung der vorhandenen Norm, die zurzeit im Bauwesen zum Korrosionsschutz von Stahlbauteilen mit thermisch gespritzten Schichten aus Zink, Aluminium und ihren Legierungen (DIN EN ISO 2063) verwendet.

### Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Teodora Maghet, Tel.: +49 203 3781 435  
E-Mail: maghet@slv-duisburg.de

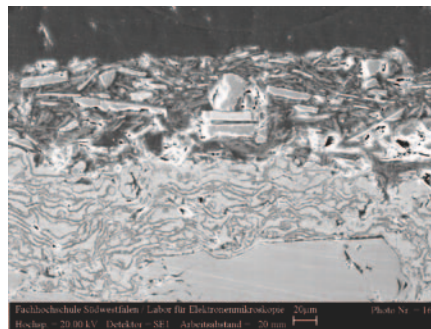
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

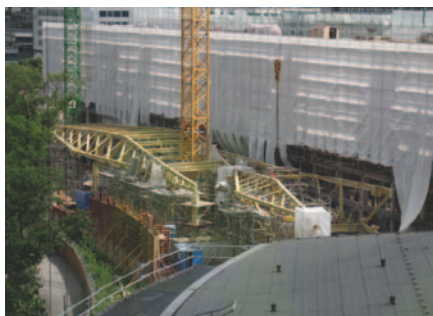


Herstellung thermisch gespritzter Schichten Prozesscharakteristika: Handspritzarbeit, Überkopfspritzposition, unter simulierte Baustellenbedingungen



REM-Aufnahme einer thermisch gespritzten und versiegelten Schicht nach dem VDA-Test (Versuchsdauer: 1176 h)

## Bikini-Projekt - SLV Berlin-Brandenburg übernimmt Bauprüfung Lehrgänge zum Flammrichten



Baublauf auf der Baustelle

Das in den fünfziger Jahren von den Architekten Paul Schwebes und Hans Schoszberger erbaute sogenannte Bikini-Haus war architektonischer Ausdruck eines neuen Lebensgefühls. Wie viele Perlen an einer Kette, sollten die Einzelbauten des Areals aneinandergereiht sein. Ein Gebäude-Ensemble, das Raum für Menschen schaffen wollte. Das mittlere Geschoss zwischen Erd- und Obergeschoss bildete gewissermaßen den Übergang zwischen Natur und Kultur und war offen und als Laubengang („Luftgeschoss“) konzipiert worden, was dem Gebäude eine zweiteilige Struktur verlieh und ihm den Namen „Bikini-Haus“ einbrachte.

Ein besonderes Element dieser Architektur ist die Dachlandschaft von der Größe eines Fußballfeldes. Beim derzeitigen aufwändigen Umbau des Gebäudekomplexes wird das ehemalige „Luftgeschoss“ wieder herausgearbeitet und zu seiner ursprünglichen Anmutung zurückgeführt. Es wird umseitig vollständig verglast und dadurch die alte Transparenz wiederhergestellt. Die freigestellten Stützen vor der Verglasung erinnern an den ehemaligen Laubengang und spiegeln das Thema der Öffnung wider. Für die Innen- und Außenbereiche wird Betonwerkstein als Bodenbelag verwendet, die Innenfassaden werden offen gestaltet oder mit Glas begrenzt.

Die SLV Berlin-Brandenburg hat die Schweißarbeiten dieses spektakulären Umbaus auf der Baustelle überwacht und zerstörungsfreie Prüfungen durchgeführt.

### Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Reinhard Jurzik, Tel.: +49 30 45001-146  
E-Mail: reinhard.jurzik@slv-bb.de



Teilnehmer des Lehrgangs Flammrichten

Seit vielen Jahren bietet die GSI mbH, NL SLV München Flammrichtlehrgänge für ihre Kundschaft an. So wurde auch in diesem Jahr vom 25. - 27.03.2013 das Modul 1 (Baustähle bis S355) angeboten. Im Unterschied zu den vorangegangenen Flammrichtlehrgängen bot die GSI mbH, NL SLV München erstmals die optionale Möglichkeit an, sich nach der DVS-Richtlinie 1145 zertifizieren lassen zu können. Teilnahmevoraussetzung hierfür ist eine bestandene Facharbeiter- oder Gesellenprüfung oder der Nachweis von einer mindestens dreijährigen Tätigkeit in einem metallverarbeitenden Beruf.

### Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. (FH) Mathias Ott, Tel.: +49 89 126802-69  
E-Mail: ott@slv-muenchen.de



## Ausgewählte Tagungen, Seminare und Lehrgänge

### *Seminarreihe: Einführung in die DIN EN 1090-2 – Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken*

*Seminar 1: Grundlegende Anforderungen an Hersteller als Voraussetzung zur Vergabe des CE-Zeichens - 01.07.2013*

*Seminar 2: Anforderungen an Schraubenverbindungen und Korrosionsschutz - 02.07.2013*

*Seminar 3: Anforderungen an Überwachungs- und Prüfpläne - 03.07.2013*

Termin: 01. - 03.07.2013, Duisburg, Ansprechpartner: Frau Koths, 0203 3781-244, anmeldung@slv-duisburg.de

### *Metallographie IV - Stahlguss und Gusseisen*

Termin: 02. - 03.07.2013, München, Ansprechpartner: Frau Kloiber, 089 126802-23, kloiber@slv-muenchen.de

### *Grundkurs Mechanisches Fügen*

Termin: 15.07.2013, München, Ansprechpartner: Herr Zajicek, 089 126802-26, zajicek@slv-muenchen.de

### *Flammrichten von Blechen, Rohren und Profilen - Grundlagen, Beispiele und praktische Hinweise*

Termin: 27. - 28.08.2013, Berlin, Ansprechpartner: Herr Skarupke, 030 45001-116, ingo.skarupke@slv-bb.de

### *PE-Schweißaufsicht nach DVGW-Merkblatt GW 331*

Termin: 26. - 30.08.2013, Hannover, Ansprechpartner: Frau Breipohl, 0511 21962-19, breipohl@slv-hannover.de

### *Workshop EN 1090*

Termin: 28. - 30.08.2013, Hannover, Ansprechpartner: Frau Matthias, 0511 21962-78, matthias@slv-hannover.de

### *14. Kolloquium Werkstoff- und Bauteilprüfung*

Termin: 05.09.2013, Halle, Ansprechpartner: Frau Jäger, 0345 5246-551, jaeger@slv-halle.de

### So erreichen Sie uns:

#### *Niederlassungen der GSI:*

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt**

**SLV Berlin-Brandenburg**

Tel.: +49 30 45001-0, Fax: +49 30 45001-111

Internet: www.slv-bb.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt**

**SLV Duisburg**

Tel.: +49 203 3781-0, Fax: +49 203 3781-228

Internet: www.slv-duisburg.de

**Bildungszentren Rhein-Ruhr**

Tel.: +49 208 85927-0, Fax: +49 208 85927-20

Internet: www.slv-bz.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt**

**SLV Fellbach**

Tel.: +49 711 57544-0, Fax: +49 711 57544-33

Internet: www.slv-fellbach.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt**

**SLV Hannover**

Tel.: +49 511 21962-0, Fax: +49 511 21962-22

Internet: www.slv-hannover.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt**

**SLV München**

Tel.: +49 89 126802-0, Fax: +49 89 181643

Internet: www.slv-muenchen.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt**

**SLV Saarbrücken**

Tel.: +49 681 58823-0, Fax: +49 681 58823-22

Internet: www.slv-saar.de

**Schweißtechnische Kursstätte SK Bielefeld,**

Tel.: +49 521 650-44/-45, Fax: +49 521 650-40

#### *Kooperierende Einrichtungen:*

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH**

Tel.: +49 345 5246-0, Fax: +49 345 5246-412

Internet: www.slv-halle.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH**

Tel.: +49 621 3004-0, Fax: +49 621 3004-291

Internet: www.slv-mannheim.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt**

**Mecklenburg-Vorpommern GmbH**

Tel.: +49 381 811-5010, Fax: +49 381 811-5099

Internet: www.slv-rostock.de

**Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord GmbH**

Tel.: +49 40 35905-755, Fax: +49 40 35905-722

Internet: www.slv-nord.de

#### *Weitere Einrichtungen der GSI:*

**TC-Kleben GmbH**

Tel.: +49 2451 971200, Fax: +49 2451 971210

Internet: www.tc-kleben.de

**SLV-GSI Polska Sp. z o.o.**

Tel.: +48 32 37 34 221, Fax: +48 32 37 34 222

Internet: www.slv-polska.pl

**SVV Praha**

Tel.: +420 244 471 865, Fax: +420 244 470 854

Internet: www.svv.cz

**GEWC (German Egyptian Welding Center)**

Tel. (mobil): +20 12 36 36 030

**GSI SLV-TR**

Tel. +90 312 284 1701, Fax: +90 312 284 1702

Internet: www.gsi.com.tr

**GSI Kunshan**

Tel./Fax: +86 512 50352911,

Internet: www.gsi-kunshan.cn

**GSI SLV Baltikum OÜ**

Tel.: +372 6617092, Fax: +372 6617093

Internet: www.gsi-baltikum.ee

### Impressum

Herausgeber: GSI mbH, Auflage: 17.500, vierteljährlich

GSI - Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH

Bismarckstraße 85, 47057 Duisburg

Tel.: +49 203 3781-132, Internet: www.gsi-slv.de



## Weiterbildung für Aufsichtspersonal im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie für wehrtechnische Produkte



Betriebe zur Erlangung der Herstellerqualifikation Q3, das Schweißen an Raumfahrtstrukturen und an geschützten Gehäusen, die Instandsetzung des Harm-Raketennotors, das manuelle Laserstrahlschweißen in Theorie und Praxis, die Haftung für Konstruktionsfehler am Beispiel der eingestürzten Eissporthalle in Bad Reichenhall, die Fertigung von Batteriesystemen für militärische Anwendungen, die Überarbeitung und Neuarbeitung von Normen, Richtlinien, Merkblättern, z. B. DIN ISO 24394, DIN ISO 11745, E ISO 16338, DVS 2713 und anderen, die Fertigung von Bugspitzen für das Luftschiff Zeppelin NT, die zukünftige Anerkennung von Prüfungsbeauftragten in der Luft- und Raumfahrt sowie Festlegungen des „Erfahrungsaustausches der Anerkannten Stellen nach DIN 2303“.

Mit besonders großem Interesse wurden die praktischen Vorführungen im manuellen Laserstrahlschweißen durch Herrn Christian Frank, DSI Laser-Service GmbH, Maulbronn, verfolgt. In Verbindung mit der Instandsetzung des Harm-Raketennotors und der Fertigung von Batteriecontainern für Tornado wurde deutlich, dass für die Anwendung des manuellen Laserstrahlschweißens noch ungeahnte Möglichkeiten bestehen.

Die 12. kombinierte Bildungsmaßnahme wird im Jahr 2013 in der Zeit vom 5. bis 7. November 2013 wiederum in Berlin durchgeführt.

Günter Kestin

Vom 6. bis 8. November 2012 fanden in der GSI mbH, Niederlassung SLV Berlin-Brandenburg zum 11. Mal die Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch als kombinierte Veranstaltung mit 90 Teilnehmern und 13 Referenten statt. Das große Interesse der Teilnehmer aus der Industrie, vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung sowie anderer Institutionen und Prüfungsbeauftragte nach Richtlinien DVS 2715-1 und DVS 2715-2 machte deutlich, dass es wiederum gelang, ein interessantes und vielseitiges Programm aufzustellen.

Die inhaltliche Gestaltung umfasste alle Klassen der Herstellerqualifikation nach DIN 2303, wobei auch die Anforderungen im Bereich der zivilen Luft- und Raumfahrt angesprochen wurden.

Thematische Schwerpunkte waren z. B. die Instandsetzung von mobilen Brückensystemen aus AL-Legierungen, das kontrollierte Kugelstrahlen von Schweißverbindungen, die Anforderungen an